

Kunstmuseum Solingen [RR-F]

Object:	Hans Grundig: Abendlied, 1938
Museum:	Museum Zentrum für verfolgte Künste Wuppertaler Str. 160 42653 Solingen 0212 258 14 0 info@verfolgte-kuenste.de
Collection:	Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider
Inventory number:	Inv. Nr. der Bürgerstiftung: BS G 81

Description

Auch unter dem Titel "Mit den Wölfen heulen"
aus der Folge: "Tiere und Menschen"

Der Zyklus "Tiere und Menschen" ist eine lose Folge von ca. 50 Radierungen, die zwischen 1933 und 1945 entstanden. In ihnen charakterisiert Grundig seine Zeit und geißelt vor allem Zustände und Verhalten des Faschismus.

Hans Grundig (1901-1958). 1920-26 Besuch der Kunstgewerbeschule Dresden, danach der Kunstakademie. Ab 1926 Mitglied der kommunistischen Partei. 1928 Heirat mit der Künstlerin Lea Langer. 1936 erste Inhaftierung durch NS-Behörden. 1937 Beschlagnahme von 8 Werken bei der Aktion "Entartete Kunst". Ausstellungsverbot. Weigerung sich von seiner jüdischen Frau scheiden zu lassen. 1938 erneute Haft. 1940-44 Konzentrationslager Sachsenhausen. 1944 in einer Strafdivision zum Kriegseinsatz gezwungen, in Ungarn zur Roten Armee übergelaufen. 1946 Rückkehr aus Rußland nach Dresden. 1947 Professor und Rektor der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

Basic data

Material/Technique:	Radierung
Measurements:	24,6 x 39,2 cm

Events

Created	When	1938

Who	Hans Grundig (1901-1958)
Where	

Keywords

- Degenerate art

Literature

- Badischer Kunstverein und Elefanten-Press Berlin (Hrsg.) (1980): Ausst.-Kat. Widerstand statt Anpassung. Deutsche Kunst im Widerstand gegen den Faschismus 1933-1945. Berlin
- Feist, Günter (1979): Hans Grundig. Dresden
- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard (2008): Entdeckte Moderne. Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider. Bönen